

Bezugspreis: monatlich 3,00, vierteljährig 8,00, halbjährig 15,00, jährlich 30,00. Einzelhefte 1,00. ...
Halle-Saale
Dienstag, 24. August 1926

Halle-Saale
Dienstag, 24. August 1926

Anzeigenpreis: Die 6 spaltenweise 20 mm breite Millimeterzeile 10 Pfennig. ...
Geldfällige Verträge, Fernberger Str. 50. ...

Entspannung in den Völkerbundsfragen Politisches Versteckspiel

Die Hauptschwierigkeiten beseitigt?
Berlin, 23. August. In der Frage der Völkerbundsstatung ...

Soheitsgebiet fordern, andernfalls lie für die Folgen nicht ...
Deutschland sieht dem Streit um Tanager fern. ...

Der Bund unserer Feinde und unsere eigenen ...
Politikpolitik stehen vor der Aufgabe, die Erfüllung ...

Der Auswärtige Ausschuss
(Von unserer Berliner Schriftleitung)
Berlin, 24. August. Der Auswärtige Ausschuss tritt am ...

Das offizielle Programm der Genfer ...
Ratsstimmung beginnt
Genf, 23. August. Das Völkerbundsstatut tritt heute ...

Neuregelung der Luftfahrt im ...
besetzten Gebiet
Kölnen, 23. August. Der Reichskommissar für die besetzten ...

Spanien besteht auf Tanager
Madrid, 24. August. Der Ministerpräsident hatte am Sonntag ...

Türkisch-russische Diktatorverhandlungen
London, 23. August. Meldungen aus Konstantinopel zufolge ...

Attentat gegen einen Vorortzug ...
Berlin, 24. August. Auf einem Vorortzug der elektrischen ...

Spanien verlangt Tanager und den ...
Ratsstift
Madrid, 24. August. Der am Montag unter dem Vorsitz ...

Attentat gegen einen Vorortzug ...
Berlin, 24. August. Auf einem Vorortzug der elektrischen ...

Attentat gegen einen Vorortzug ...
Berlin, 24. August. Auf einem Vorortzug der elektrischen ...

Madrid, 23. August. In San Sebastian und in Madrid finden ...

Berlin, 24. August. Auf einem Vorortzug der elektrischen ...

Berlin, 24. August. Auf einem Vorortzug der elektrischen ...

Der deutsche Balkan-Handel

Der Balkan war schon vor dem Kriege wirtschaftlich in Deutschland ein wichtiger Handelspartner... Der Balkan war schon vor dem Kriege wirtschaftlich in Deutschland ein wichtiger Handelspartner...

ungetriebenen Verkehrs nicht in der Höhe ist, falls, auf mehrere Jahre sich erstreckende Einbußen... ungetriebenen Verkehrs nicht in der Höhe ist, falls, auf mehrere Jahre sich erstreckende Einbußen...

Bankrottbericht H.-W. Berlin. Die S.-B. genehmigte den bekannten Vorschlag für das Geschäftsjahr 1925/26... Bankrottbericht H.-W. Berlin. Die S.-B. genehmigte den bekannten Vorschlag für das Geschäftsjahr 1925/26...

Finanzierungs Schwierigkeiten des Baumarktes

In früheren Zeiten hatte an der Finanzierung des Baunarktes der private Kreditmarkt (Sparbankwesen, Sparkassen, Girobanken, etc.) den größten Anteil... In früheren Zeiten hatte an der Finanzierung des Baunarktes der private Kreditmarkt (Sparbankwesen, Sparkassen, Girobanken, etc.) den größten Anteil...

Der Abschluß der Deutschen Werft, Hamburg

Die Deutsche Werft A.-G., Hamburg, deren Aktien sich in letztem Bericht der Bilanzgesellschaft des Daniel-Songers, der A.G. und der Dapag befinden, hat erst jetzt... Die Deutsche Werft A.-G., Hamburg, deren Aktien sich in letztem Bericht der Bilanzgesellschaft des Daniel-Songers, der A.G. und der Dapag befinden, hat erst jetzt...

Anteil an der Einfuhr

Table with 4 columns: Year (1923, 1924, 1925), and 1. Quartal 1926. Rows list countries: Österreich, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Japan, USA, etc.

Aus diesen Ziffern geht hervor, daß der deutsche Handel... Aus diesen Ziffern geht hervor, daß der deutsche Handel...

Zu den Mißverständnissen gehört das Verhältnis mit dem... Zu den Mißverständnissen gehört das Verhältnis mit dem...

Der deutsch-japanische Handel ist kürzlich demnach zu... Der deutsch-japanische Handel ist kürzlich demnach zu...

Der erste Tag der 15. Deutschen Oljmesse in Königsberg... Der erste Tag der 15. Deutschen Oljmesse in Königsberg...

Gegen zu hohe Hypothekenzinsen... Gegen zu hohe Hypothekenzinsen...

Die Deutsche Werft A.-G., Hamburg, deren Aktien sich in... Die Deutsche Werft A.-G., Hamburg, deren Aktien sich in...

Die Deutsche Werft A.-G., Hamburg, deren Aktien sich in... Die Deutsche Werft A.-G., Hamburg, deren Aktien sich in...

Gegen zu hohe Hypothekenzinsen... Gegen zu hohe Hypothekenzinsen...

Stellen Sie Ihren Gatten auf die Probe... Stellen Sie Ihren Gatten auf die Probe...

Stellen Sie Ihren Gatten auf die Probe... Stellen Sie Ihren Gatten auf die Probe...

Reine Erhöhung der Kalkpreise.

Die die Kalkpreise seit dem 1. September 1926...

Kalkpreise

Am 24. August. Die Kalkpreise sind heute im allgemeinen...

Geißelröhrenflüsse fließen unbedeutend flüchtig.

Der feste Dollarkurs auf den gezeigten Berliner...

Leipziger Börse

Table with columns for various stocks and their prices in Leipzig.

Berliner Devisen-Kurs

Table showing exchange rates for various currencies like Gold, Dollar, etc.

Getreide und Produkte

Table listing prices for various grains and agricultural products.

Metalle

Table showing prices for various metals like Gold, Silver, etc.

Schiffahrt

Schiffahrt für den Ozean. (Wichtigste für den Verkehr...

Diech

Bericht der Preis-Notierungskommission am 23. August 1926.

Amerikanische Börsenberichte

Table with multiple columns showing stock market reports from New York, London, etc.

Eigene Drahtmeldung.

Table listing various bank and financial news items.

Berliner Börse vom 24. August 1926.

Main table for the Berlin stock exchange on August 24, 1926.

Ohne Gewähr für Hörfehler.

Table listing various commodities and their prices.

Halle und Umgebung

Halle, 24. August.

Die enttäuschten Einbrecher

Soll lag am Sonntagmorgen am Niesebach ein Geschäft, unermutet Besuch bekommen sollte. Was die Männer wollten, weiß man nicht genau. Vielleicht waren sie in Verlegenheit oder wollten sich einen größeren Geldbetrag verschaffen.

Aber sie hatten Recht, denn „leider“ war der Geschäftsinhaber nicht anwesend. Aber sie wußten sich zu helfen. Das Geld mußte im ein Gelbfarben liegen, da braucht man sich nur zu bedienen. Das hatten sie wieder keinen passenden Schlüssel mit und waren sehr enttäuscht abgegangen, wenn sie sich nicht noch einmal zu helfen gemüht hätten.

nahmen den ganzen Gelbfarben mit.

Aber die Einbrecher sahen sich böse getäuscht und konnten ihren großen Gelbfarben auch nicht „wischen“, da sich in dem Treffer nur keine 25 Mark herausfinden ließen.

Um ihnen nun aber recht bald auszuweichen, bittet die Kriminalpolizei um fassendliche Angaben, wer bemerkt hat, wie einige Männer am Sonntagmorgen einen 1/2 Zentner schweren Treffer von 34 Zentimeter Höhe und 45 Zentimeter Breite zwischen Sonntagmorgen um 9 Uhr und Sonntagmorgen um 6 Uhr irgendwie befördert haben.

Das verlassene Pferd

Da hatte es taus und was Tag für Tag seinen Dienst getan und den Wagen mit den Herrschaften durch die Stadt gezogen und wurde nun so fahndet verlassen.

Am Freitag hatte es noch gar keine Ahnung davon, denn der Weg ging wie alle Tage. Es zog von einem Kunden zum andern, wo der Ausfuhrer Eier besorgte und sich gleich begabten ließ. Doch da ging der Weg auf einmal zum Bahnhof und da hatte das Pferdchen schon bedauert den Kopf geneigt, denn es wollte doch gar lieber verreisen. Es wurde mit einrangiert in die Reihe der Fuhrwerke und fand nun zwischen Leibesgepäckten mit rüchiger und fäulnislicher Pferdeshäre. Es sah den Ausfuhrer beschreiben und fand und wartete. Ein Wagen nach dem andern fuhr ab, allein blieb es auf weitem Platz, der Wagen hatte sich kein Kunde gemerkt.

Da machte es Straß, scharte mit dem Fuße, bis denn auch endlich der Fuhrer kam, der ganz erlaucht wurde und ihm ins Ohr flüsterte, daß der Fuhrer mit den einfahrenden Gelben — 25 Mark — bedrückt sei.

Ein ganz geistlicher Betrüger

Watte im Mark' und in Halle erfolgreich gewirkt. Er kannte die Arbeitslosigkeit und suchte, welchen Erfolg es haben müßte, wenn man auf die Straße gehen würde. Doch er brauchte kapitalistische Kandidaten: unter 500 Mark Kautionsstellung tat er es nie.

Und so mancher christliche Arbeitsuchende kam mit dem vielsticht Maß aufgedrängten Geld, das der Grund zu neuem Erwerb werden sollte. Doch er feierte keine noch immer sehr bald verkommen; einmal ließ er sich durch, dann wieder Müller, Lehmann usw.

Empört wandten sich die Vertriebenen an die Kriminalpolizei, die sämtliche Stellen vor dem Schindler warnte. Das hatte auch Erfolg. In Stuttgart, wo er jetzt auftrat, nahm man den Betrüger als ein Mitglied der Partei, die sich dem Verfall der Kriminalpolizei, Dreschhausstraße 4, zu melden.

Um den mitteldeutschen Flughafen

Anschließend kann sich Leipzig noch nicht damit abfinden, daß die Errichtung eines mitteldeutschen Zentralfahrtens bei Schleißheim beschlossene Sache ist, denn die Leipziger Presse stellt viel Werbung in Werke. Anstellen ist nach ungenutzten Informationen vom Reichsverkehrsministerium fipp und hat ausgesprochen worden, daß der Zentralfahrtens bei Schleißheim gebaut wird und nach seiner Fertigstellung sämtliche Flüge von Leipzig über Halle und Magdeburg geführt werden, über diesen Zentralfahrtens geleitet werden.

Dies wird auch bestätigt durch eine Meldung des „Merseburger Correspondenten“, nach dem die Vorarbeiten zur Schaffung dieses neuen Dienstes bereits ziemlich weit gediehen sind. So wird das bereits angelegte Gelände in einer Ausdehnung von 250 Morgen östlich umgegründet und mit Gras bepflanzt werden. Der Verkehr soll im Januar über den Neubürger geleitet werden.

Demgegenüber hofft man wie auch der „W. R.“ annimmt, vorzüglich — in Leipzig noch immer, daß man von der Errichtung eines großen mitteldeutschen Flughafen absehen, die Luftverkehrslinien über Mitteldeutschland zwischen Leipzig und Halle aufteilen und zwischen den beiden Städten einen Verkehrsverkehr mit Kleinflugzeugen einrichten wird.

Terror gegen den „Stahlhelm“

Es wird immer mehr offen gesagt, daß sich der Terror der sozialdemokratischen Kreise von Tag zu Tag vergrößert und daß nunmehr endlich von Seiten der Behörden schärfere Maßnahmen gegen diesen Terror ergriffen werden müssen. Wieder liegt eine Anzahl von Verhaftungen vor.

Am Sonntagmorgen wurde der Stahlhelm Nr. 1 im Betriebsgefängnis 8 der Störchenstraße morgens um 1 1/2 Uhr von einem gewissen Conradt hinterücks überfallen und mit mehreren Gegenständen gefoltert. Dabei behauptete der anscheinend fremde gewesene G. G., daß

Alle Stahlhelmer, aufgefallen

werden müssen. Wie und bekannt geworden, hat die städtische Straßengruppe sofort Kenntnis davon. Überfallenen entlassen. Ein Stahlhelmer Nr. 11 wird schon seit sechs Wochen von Kommunisten angepöbeln, als Stahlhelmschutz und mit sonstigen bösen Redensarten beschimpft. Vor einigen Tagen nahmen dieselben Kommunisten eine so drohende Haltung an, daß der Stahlhelmschutz sofort eine Anzeige erstattete. Dabei wurden die Namen der Missetäter festgestellt. Dem Schutz, Schilling 5, und Hermann Schulze, ebenfalls, sind die Lehren, die in der Gegenwart Schilling 5, unterrichtet. Im Wägen hat man gegen die Kommunisten Anzeige wegen Verleumdung gegen die Sozialdemokratie erstattet.

Einem Stahlhelm-Radfahrer W., der sich im Gehhof so Sonntagen ausruht, um die dort angelegten Grundstücksmengen

Die neue Halle'sche Verkehrsordnung

Die Einbahnstraßen — Einführung des Kreisverkehrs — Rechts gehen auf den Bürgersteigen!

Die neue Straßenpolizeiordnung für den Stadtbereich Halle tritt am 1. September in Kraft. Sie trägt den seit 1910 völlig veränderten Verkehrsverhältnissen, zu denen nicht am wenigsten der gesteigerte Kraftfahrzeugverkehr beigetragen hat, und auch der künftigen Entwicklung des Verkehrs Rechnung. Eine ihrer wesentlichsten Neuerungen auf dem Gebiete des Verkehrs ist die

Einführung der Einbahnstraßen.

Die als solche bezeichneten Straßen dürfen nur nach einer Richtung verkehren werden, und zwar gilt dieses Verbot für Fahrzeuge jeglicher Art, mit Ausnahme von Kranken- und Krankenwagen, also auch für Fuhrwerke und Handwagen, auch das Schieben von Fuhrwerken fällt darunter. Die Einbahnstraßen sind für den halben Bürger meist Neues, denn schon seit Jahren durch verschiedene kleine Straßen, z. B. der Kaulenstraße, die Schulstraße, die Neumannstraße, der Zeyherstraße, die Klausbergstraße u. a. nur in einer bestimmten Richtung befahren werden. Jetzt werden einige Hauptverkehrsstraßen Einbahnstraßen, um die dadurch besonders leistungsfähig für den Verkehr zu machen, d. h. in den Stand zu setzen, trotz ihrer Enge viel Verkehr in kurzer Zeit zu bewältigen. Einbahnstraßen sind auch für den Fußgänger eine Erleichterung, da diese nur auf den einen oder Richtung kommenden Verkehr zu achten haben. An dem Beispiel der Großen Steinstraße, die auf der Strecke von Klein-Schmieden bis Alte Promenade infolge ihrer Ausdehnung durch die Straßenbahn schon vor einiger Zeit zur Einbahnstraße gemacht werden mußte, hat der Stadler in jüngerer Zeit die Vorteile des Einbahnstraßensystems ersehen können und hoffentlich schärfen gelernt.

Die weiteren neue Einbahnstraßen

sind vorgesehen: Große Ulrichstraße in Richtung Markt, Klein-Schmieden in Richtung Markt, Kleine Ulrichstraße in Richtung Alte Promenade, Leipziger Straße in Richtung Niesebach, Schmeerstraße in Richtung Markt, Klausbergstraße in Richtung Markt und Alte Promenade, Hülfsstraße, Weg, von Große Steinstraße bis Marktstraße, in Richtung Marktstraße. Die Kennzeichnung dieser Straßen als Einbahnstraßen erfolgt an ihrem Anfange, also an der Stelle, von wo aus sie befahren werden dürfen, durch ein Schild nachstehender Art.



Am Ende, also an der Stelle, von der aus die Einfahrt nicht erfolgen darf, befindet sich folgendes Kennzeichen:



Damit Fahrzeugführer, welche von einer Seitenstraße aus die Einbahnstraße befahren wollen, wissen, in welcher Richtung diese befahren werden darf, werden an der Einmündung der Seitenstraße in die Einbahnstraße Verkehrszeichen (ohne Aufschrift), deren Bedeutung diese gleichfalls angeht, gut sichtbar angebracht.

400 Jahre deutsche Landesstraße. Am 27. August begehen die deutschen Landesstraßen ein Jubiläum, das man mit gewissem Rechte den 400. Geburtstag der evangelischen Kirche in Deutschland nennen kann. Am 27. August 1526 wurde in Speyer von den deutschen Ständen der Reichstagsbeschluß unterzeichnet, der ihnen in seiner Wirkung nicht nur die Beibehaltung der bisherigen Reformen, sondern auch lauffähige weitere Förderung dieser Reformen ermöglichte. In dem Reichstagsbescheid wird den Ständen die Freiheit gegeben, bis zum nächsten Sonntag oder zu einer Nationalversammlung in Baden, so das Gebiet, durch kaiserliche Majestät auf dem Reichstage zu verhandeln, zu erklären, zu kritisieren, für sich also zu regieren und zu helfen, wie ein jeder solches gegen Gott und kaiserliche Majestät hofft und vertraut zu befehlen.

Dieser Reichstagsbescheid, der bei der schwierigen außenpolitischen Lage des Reiches die Entscheidung über die Kirchenfrage zunächst hinausgeschoben sollte, wird seiner geschichtlichen Wirkung nach von heute mit Recht als die geistliche Grundlage der Ausübung der deutschen Landesstraßen beurteilt. Er ist trotz des wichtigen Ereignisses für die äußere Entwicklung der Reformation seit dem Erlasse des Wormser Schicks. Gemäß ist von dem Beschlusse her auch die tragische Gestaltung der deutschen Nation in religiöser Hinsicht zu betonen; aber sie war der unermessliche Preis, der für das unschätzbare Gut der Reformation bezahlt werden mußte. Die Reichsreform von 1526 hat den Landesstraßen die Entfaltungsbahn gebreitet und damit ihre Selbständigkeit und ihren Zusammenhalt ermöglicht.

— Professor Volhard nach Berlin berufen. Als Radfahrer vom Obermeister Friedrich Bruns ist Professor Dr. Volhard von der Universität Halle als Leiter der zweiten inneren Klinik am Charité in Berlin in Aussicht genommen. Prof. Dr. Volhard, der jetzt der Leiter der nächstjährigen Universitätsklinik in Halle ist, wird zu gleicher Zeit einen Lehrstuhl für innere Medizin an der Berliner Universität übertragen erhalten.

Zur Sicherung gegen Unfälle in den Einbahnstraßen ist bestimmt,

daß sich gleichartige Fahrzeuge nicht überholen dürfen, und daß es insbesondere Motor- und Fuhrwerke nach dazu verbotenen ist. Fuhrwerke, Kraftfahrzeuge und Straßenbahnwagen zu überholen. Das Fahren der Fahrzeuge darf nur zum Vor- und Entlassen sowie zum Ein- und Aussteigen der Fahrgäste erfolgen, und zwar nur in der Fahrtrichtung der Einbahnstraße. Wartenden Fahrzeugen ist Gelegenheit gegeben, an Stellen, die als Wartepunkte — Parkplätze — besonders vorgesehen sind, zu halten.

Das Verbot, die besonders engen Hauptverkehrsstraßen während der Hauptverkehrszeiten von Fuhrwerken zu entlasten, führte zu der Anordnung, daß in den neuen Einbahnstraßen und in der Geleitstraße die Anzahl der Dreiwagenfahrzeuge sowie die Anzahl von Pferde, Mault- und Gepäckwagen nur bis 11 Uhr vorwärts dürfen darf.

Eine weitere wichtige Neuerung ist die Regelung des Verkehrs auf dem Marktplatz. Um diesen hier, wo zahlreiche Kraftfahrzeuge einmünden, für Fahrzeuge jeglicher Art reibungslos zu gestalten, mußte zur Einführung des Kreisverkehrs gezwungen werden. Fuhrwerke, Kraftfahrzeuge, Motor- und Fuhrwerke sowie Handwagen dürfen

den Markt fortan nur in Rechtsrichtung befahren. Die mittlere Fahrstraße, welche die Verbindung zwischen Klein-Schmieden und der Sommerstraße bildet, ist nun für den Straßenbahn- und Fußgängerverkehr bestimmt.

Aus verkehrsrechtlichen Gründen ist künftig auch auf dem Marktplatz das Umherfahren von Radfahren sowie das Verstellen von Geschäftsempfehlungen und anderen Anschlagungsmitteln sowie das Draufschreiben aller Art, mit Ausnahme von Benutzungen, verboten, auch mußte die bisherige Bestimmung, in bestimmten Straßen der Straßenhandel von einer polizeilichen Erlaubnis abhängig ist, auf den Marktplatz sowie auf Neumärker ausgedehnt werden.

Einige neue Bestimmungen sind auch für den Verkehr auf den Bürgersteigen

erfolgt. Hier haben sich die Fußgänger im allgemeinen recht zu halten und nach rechts auszuweichen. Das Nebeneinandergehen verboten, auch mußte die bisherige Bestimmung, in bestimmten Straßen, wenn dadurch der Fußgängerverkehr behindert wird; dies tritt in den Hauptstraßen regelmäßig der Fall sein.

Von Bedeutung für Mütter mit kleinen Kindern ist das neue Verbot des Befahrens bestimmter Bürgersteige mit Kinderwagen.

Die erhebliche Verkehrsvermehrung, die der Verkehr auf den Bürgersteigen dieser Straßen durch die Änderungen gegenüber erfolgt, ist bei der Anordnung des neuen Verkehrs geregelt. Die neuen Einbahnstraßen und die Geleitstraße dürfen künftig in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 7.30 Uhr nachmittags mit Kinderwagen nicht befahren werden. Dies gilt jedoch nicht für die Bewohner genannter Straßen, soweit sie die Straßen lediglich zur unmittelbaren Erreichung anderer Straßen benutzen und sich als Bewohner dieser Straßen ausweisen können.

Das Übernehmen laute Ausrufern und Ausflügeln von Waren oder Art war in letzter Zeit gar Plage geworden. Dagegen mußte eingeschärft werden. Deshalb sind unter Vermeidung der Ortspolizei:

das Ausflügeln und Ausrufern

lediglich noch zugelassen beim Festhalten von frischem Obst, Gemüse, Milch und Grundstoffen. Doch hier ist doch auf das geringste Maß zu beschränken und ist in der Dämmerung überhaupt einzustellen. Verboten ist es überhaupt in der Nähe von Schulen während des Unterrichts, an Straßen während des Gottesdienstes sowie an Marktständen und Schaufenstern. Diese Bestimmungen sind auch für das Ausrufern von Getriebeläutern hiesiger Zeitungen.

Das Publikum wird gut tun, sich in den neuen Vorschriften, insbesondere mit der Bedeutung der neuen Verkehrsregeln, vertraut zu machen.

— Ein verhältnismäßig schwaches Angebot von Gemüse und Obst war heute auf dem Bodenmarkt zu sehen. Alles machte schon den Eindruck des Herbstlichen. Ist in diesem Jahr der Sommer schon für uns zu Ende und geht sich dieses Bild auch nach der Fortschreibung des Wetterdienstes zu? Wohnen und Pflanze sind heute gemessen 20 Pf. und 40 Pf. das Pfund. Auch der Blumenmarkt ging durch den hohen Preis bei seinem Niedrigen von der diesjährigen Wohlbelebung ins geläufige Bild. Kartoffeln kosten immer noch 6 Pf., Mohrrüben 10 Pf., Rot- und Weißkohl 10 Pf., Weißkohl 5 Pf. Ein gewisser Preissteigernd ist auch bei den Blumen zu beobachten. Hier wird für 5 Pf. das Pfund recht kleine Ware abgegeben; einjährig sind die Sorten für 15 und 20 Pf. Pflanzen und Tomaten kosten 20 Pf., Rosenkränzen sind schon für 45 Pf. zu haben; Pfirsiche dagegen: beide kosten aber auch in besseren Sorten 80 und 70 Pf. Auch das Bild des Blumenmarktes ist nicht mehr das alte; so legt sich hier gleichfalls ein beständiger Schatten über die Sommerblumenzeit.

— Zur Kanalgeleitstrasse veranlaßt der Saal- und Grundbesitzerverein eine Auffällung im Zueraleuteile, auf welche hiermit verwiesen sei.

Der Gefängnis von heute mit 258 Meter am Oberweg und 282 Meter am Unterweg bedeutet ein kaum merkbares Steigen der Saale um 6 Zentimeter.

— Stahlhelm-Ausflug. Die Radfahrgruppe des Stahlhelms unternahm am vergangenen Sonntag die 2. Ausfahrt unter Führung des West-Post-Leiters. Demal hatte sich schon eine größere Anzahl von radfahrerischen Kameraden eingedrungen als beim letzten Mal. Das Wetter begünstigte die Fahrt durch Trautz, Markt, Behrleise nach Gimmig aufzubrechen, Kameraden von der Schutztruppe, die in Markt zu einer Streikereinsitzung waren, begünstigten den Stahlhelm. Eine kleine Ruhepause in Gimmig-Maunig ging der Fahrt nach Wradup in Saale-Ztal voraus. Ueber die Wradupher Höhe ging es hümler an das andere Ufer der Saale und das wohlbekannte Lohner Gelände nahm die Stahlhelmer auf, die um 11 Uhr auf dem Stahlhelm-Sportplatz eintrafen. Dort waren die Kameraden schon recht gut unterrichtet, so daß die Arbeiten voranschreitend Ende September beendet werden können. Nach einer Vorbesicht an der langwierigen Stahlhelm-Kapelle auf dem Sölgmarhof trafen die Radfahrer mit militärischer Uniformität um 12 Uhr auf dem Sölgmarhof ein, um zum Weiter der Stahlhelmer mit einem der „Stahlhelms-Reisen“ anzutreten. Die Fahrt den Kreis der Teilnehmer von Fahrt zu Fahrt werden zu vergrößern. Die nächste Tour wird in 2 bis 3 Wochen stattfinden.

— Sozialistischer-Brauerer. Jeden Mittwoch 144 hier die beliebtesten großen Kar-Longere der Verapelle bei freiem Eintritt.

— „Festjäger“. Mittwoch nachmittags und abends Garten-Songere. (Siehe Anzeige.)

Der Neubau der Grödlwitzer Saalebrücke

Von Stadtbaurat Professor Dr.-Ing. Hellmann, Halle.

Der Magistrat der Stadt Halle hat in seiner Sitzung vom 17. August 1926 beschließen, den Auftrag zur Ausführung des Baues der Brücke über die Saale bei Grödlwitz den Bauunternehmungen Holzmann A.G. und Bahj & Freytag A.G., beide in Halle, zu übertragen. Zur Begründung sind folgende nachstehende Begründung in der Baudeputation die in Halle beteiligten Bauunternehmungen C. Angelsen, Th. Lehmann, A. Brandt, Bahj & Freytag A.G., Dodt-Zief A.G., Holzmann A.G. und Dohrenhoff & Widmann A.G. auf Grund eines Beschlusses der Baudeputation aufgefordert gewesen. Die Angebote sind Anfang Juni eingereicht worden.

Den Angeboten lag ein Entwurf der städtischen Tiefbauverwaltung zugrunde. Den Bauunternehmungen war jedoch freigestellt, für die Ausführung des Neubaus der Grödlwitzer Brücke andere Vorschläge einzureichen. Von dieser Möglichkeit haben sämtliche Firmen Gebrauch gemacht, so daß

Insgesamt 13 Entwürfe

auf ihre technische und wirtschaftliche Eignung eingehend zu prüfen waren. Der Ausschuss hat die Vorzüge deren Entwürfen des Baugrubens durch Bohrungen vorausgegangen, die im Laufe des Monats Juni durch weitere Bohrungen ergänzt worden waren.

Die Saale ist an der Brückenbaustelle mit einem Bogen von 60 m Spannweite über den Flußlauf zu 20 m Spannweite, der an der linksseitigen Ufer mit 2 Bogen von je 12 m Spannweite hergestellt.

Es mühen hier im besonderen die beiden Sonderentwürfe der Firma A. Brandt zu berücksichtigen, die den Baukörper als einseitig aufgeführte Pfeilerkonstruktion behandeln, so daß im Innern nur 7 Pfeilerabstände von 40 m Stärke entstehen würden. Der zweite Sonderentwurf dieser Bauunternehmung dachte sich die Ausführung nach dem sogenannten Melon-Verfahren, wonach lediglich zur Aufstellung des Gehäuses ein solches Pfeilerwerk notwendig zu sein würde, während die übrigen Pfeiler durch Vertiefung selbst getragen und die Entwerfung des Gehäuses ermöglicht hätte, ein für Hochwasserfälle außerordentlich wertvoller Gesichtspunkt.

Die Tiefbauverwaltung hat sich über die beiden gegenüberliegenden Entwürfe eingehend zu prüfen. Die Kosten dieser Entwürfe hierzu sind entziffern können und der Stadtbaurat hat den Magistrat eine andere Bauweise vorgelegt, die von der Firma Bauunternehmung Holzmann A.G. angeboten worden war. Diese Bauweise hat sich bisher als überaus zweckmäßig erwiesen und ist in der Technik unter dem Namen

Gewölbedruckverfahren, oder Gewölbe-Expansionsverfahren, bekannt.

Im Hinblick auf den Verkauf der Kräfte beim Gewölbebau ist zu bedenken, wollen wir uns ein fertig auf dem Behälter aufgenommene Gewölbe vorstellen. Alle Teile eines solchen Gewölbes sind zunächst nur lose aneinander gefügt. Die Arbeitsteilung der beiden Hälften gegenüber und beschreiben dann den Einbau des Gewölbes. Durch diese Arbeit wird eine neue, bisher nicht vorhandene Gesamtheit der Kräfte geschaffen, durch die die beiden Hälften ein festes Ganzes bilden. Die Kräfte, die durch die beiden Hälften ein festes Ganzes bilden, werden durch die Arbeitsteilung der beiden Hälften gegenüber und beschreiben dann den Einbau des Gewölbes. Durch diese Arbeit wird eine neue, bisher nicht vorhandene Gesamtheit der Kräfte geschaffen, durch die die beiden Hälften ein festes Ganzes bilden.

So ungefähr ist unsere heutige Ansicht in die Natur der Sache. Im Wirklichen tritt aber noch ein weiterer Umstand ein, der zwar nicht unmittelbar wahrgenommen wird, aber trotzdem den größten Bedeutung ist. In dem Augenblick, in dem das Behälter entfernt wird und demnach die Stützkräfte zum ersten Mal zur Wirkung kommen, wird das Gewölbe zusammengepreßt. Das geschieht auch mit dem Vorgang, der nun erstmals die gesamte Gewölbe aufzunehmen hat. Diese Zusammenpressungen bewirken nun schließlich eine Verhärtung des Bogenes, so daß sich die Scheitelfuge von der Bogenmitte weg nach außen bewegt, und zwar nach außen, wenn man die Gewölbehälften gegenüber und an deren Stelle den von ihr ausgehenden Horizontalschub gegen die verbleibende Bogenhälfte drücken lassen könnte. Genau das gleiche wird bei der anderen Bogenhälfte auftreten, so daß eine mehr oder weniger große Kluft im Scheitel entsteht, welche dadurch nur, daß diese Kluft nicht zustande kommt, sind die beiden Bogenhälften gesparten,

eine Drehung nach außen

auszuführen, damit sich die Scheitelfuge berühren. Diese Drehung bringt aber erhebliche Biegemomente in den Bogen,

welche unter Umständen ungünstiger als die schwersten Wirkungen der Auflast sein und damit den Bau des ganzen Bogenes erheblich verteuern können. Wollte man infolge der auftretenden Biegemomente den Bogen verformen, so ist dieser Umstand wiederum von ungleichem Einfluß auf die Größe der Biegemomente — die notwendige Verformung bringt eine neue Verformung mit sich.

Die großen Zusammenstoße, welche häufig zu Rißbildungen im Scheitel und in den Kämpfern, den Auflagerflächen des Bogenes auf die Widerlager, geführt haben, waren in den 80er Jahren die Veranlassung, daß zunächst von der städtischen Stadtbauverwaltung, später besonders in Würtemberg und auch in Bayern die sogenannten Dreiecksbogenbrücken eingeführt wurden sind. Sobald man nämlich in den Kämpfern und im Scheitel je ein Gelenk, d. h. eine Vorrichtung, welche der Berechnung keinen Widerstand einrechnet, einbaut, können zwar die beiden Gewölbehälften die notwendige Drehung gegenüber einnehmen ohne daß Biegemomente dadurch auftreten. Aber die Biegemomente, welche in den Bogen durch die Verformung auftreten und zu deren Aufnahme die Bogen in erster Linie befähigt sein müssen, sind bei dem Dreiecksbogen wesentlich größer und vor allem viel ungleichmäßiger verteilt als bei dem eingetragenen Bogen, d. h. also bei der Bogenbauweise ohne Gelenke. Auch sind gewisse Formänderungen der Bogen auch beim Dreiecksbogen in dem Augenblicke nicht ausgeschlossen, wenn das Behälter entfernt wird.

Der Grundgedanke der neuen Bauweise

beruht nun im folgenden: Wenn man die vorher erwähnte Kluft, welche natürlich nur für die Vorzüge angiebende Verformung vorhanden ist, nicht erzeugen und sie danach mit Baujoch ausfüllen könnte, so wäre offenbar die Ursache des nachteiligen Verhaltens der gewöhnlichen eingetragenen Bogen ausgeschlossen. Statt also das, was überflüssig in der Erhebung ist, nämlich die Drehung der Bogenhälften durch einen horizontalen Schub, welche der Drehung keinen Widerstand entgegenzusetzen, ungeschicklich zu machen, muß man den Grund der Drehung erkennen und beseitigen.

Das ist in verhältnismäßig einfacher Weise durch das neue Gewölbedruckverfahren ermöglicht. Man spart von vornherein ein Gelenk von etwa 50 cm Breite im Scheitel des Gewölbes aus und baut in diese hydraulische Pfeiler ein. Statt den horizontalen Schub durch Entziffern des Gehäuses und dem damit verbundene Drehung entstehen zu lassen, erzeugt man diesen unmittelbar durch hydraulische Pressen. Es werden ganz allmählich die Kräfte künstlich erzeugt, die sich nach Wegnahme des Gehäuses infolge der Verformung und Eigenlast als innere Kräfte ergeben. Durch die künstlich erzeugten Kräfte wird sich das ganze Gewölbe von der Spaltung des Behälterrückes ab, das Gerüst entfernt werden. Es bleibt aber noch so lange stehen, bis der Scheitel voll ausgebaut ist.

Das Gewölbedruckverfahren ermöglicht ferner nicht nur die Verfestigung der zu einer Bogenverfürgung führenden schädlichen Kräfte, sondern auch dergleichen, welche den Baukörper selbst zusammenbrechen lassen. In einem solchen Falle führen die Kräfte, die durch den Bogenbauweise durch einen eingetragenen Bogen, aber keinen solchen der Bauweise, dem ein eingetragener Bogen oder Bauweise würde bei einer Spannweite, wie sie der Spannhöhe der Grödlwitzer Brücke ausreicht, durch die Nebenbeanspruchungen, die sich bei der Beanspruchung des Behälterrückes und durch die Wirkung der Widerlager, durch die Einwirkungen der Temperatur und des Schwundes des Baumaterials, schwere Nebenlasten auslösen. Die Möglichkeit der Entstehung solcher schädlicher Nebenbeanspruchungen ist in unserem Falle noch ganz besonders dadurch gegeben, daß die

Brücke in zwei Hälften zur Ausführung kommen

muß. Die alte Brücke muß zur Aufrechterhaltung des Verkehrs so lange bestehen bleiben, bis die eine Hälfte, die oberhalb der jetzt vorhandenen Brücke zu liegen kommt, hergestellt ist und den Verkehr aufnehmen kann. Sodann wird die alte Brücke abgebrochen. Mit dem Bau der zweiten Hälfte der neuen Brücke kann dann erst begonnen werden. Die Bauarbeiten werden mit etwa einem Jahr zu bemessen sein. Es muß also zu verschiedenen Jahreszeiten gebaut werden.

Alle diese Umstände bringen eine Verfestigung der Baustelle des neuen eingetragenen Bogenes mit sich. Die Formen aber des großen Spannweiten-Gewölbes, welche infolge des Schwundes der geschilderten Umstände, zur Geltung kommen, die Verfestigung des Bogenes nach dem Gewölbedruckverfahren werden diese und auch die Nachteile des Dreiecksbogenes beseitigt. Ergibt sich

reits der Dreiecksbogen eine nicht unbedeutende Verbilligung gegenüber dem eingetragenen Bogen oder Bauweise, so ist dies in gleicher Weise bei dem Gewölbedruckverfahren erreichbar.

Einmal eingehenden Erörterung bedürfte die Frage der Gründung der beiden Hauptpfeiler, als der Widerlager, auf die sich der Hauptbogen aufstützt.

Nach den Bohrergebnissen sind die Hauptpfeiler auf Pfählen zu gründen. Er ist außerordentlich hart und daher nur schwer zu durchdringen. Die Gründung der Spundwände für eine sogenannte offene Baugruube würde außerordentliche Schwierigkeiten bereiten. Es ist endlich zu bemerken, daß ein solcher Einfluß der Spundwände an die Pfeilerhäften überhaupt möglich ist. Es besteht die Gefahr, daß man nach fertiger Gründung eine Baugruube erhält, die nur mit hohen Kosten trocken zu halten wäre. Alle diese Nachteile fallen weg bei

Anwendung der sogenannten Druckluftgründung.

Bei dieser Gründungsart werden eiserne Röhren verankert, die durch Einsprengen von Luft verfestigt gehalten werden. Diese unterirdischen Röhren, sogenannten Caissons, ermöglichen eine völlig trockene Baugruube, einen einwandfreien Einblick in die Untergrundverhältnisse und eine rasche Ausführung des Gründungs-Verbaueswerkes.

Beim Neubau der Grödlwitzer Brücke wird daher die Druckluftgründung zur Anwendung kommen. In unmittelbarer Nähe der Baustelle werden zur Erzeugung der Druckluft Kompressoren zur Aufstellung kommen. Wird schon aus diesem Grunde die Baustelle eine lebenswerte Anlage sein, so wird sie dies in noch höherem Maße durch die Anlage von großen Gefährten für die Einbringung von Gestein und die Ausführung aller der Bauleistungen und Arbeiten, welche eine nach den Grundverhältnissen und wirtschaftlich arbeitender Technik anzuwendende Bauleiste erfordert. Daß bei den vorher beschriebenen Untergrundverhältnissen die Verfestigung des Behälterrückes besonderer Maßnahmen bedarf, ist nebenbei erwähnt.

Zur Ausführung des Gewölbedruckverfahrens ist nur die Baumeisterung Holzmann A.G. in Halle, die sich auch mit dem Bauarbeiten der Baudeputation in Halle, die Baumeisterung Bahj & Freytag A.G. in Halle, beide Firmen legen gemeinsam ein Angebot vor, welches die Ausführung des gesamten Baues

zum festen Gesamtpreise von 790 000 M.M.

ermöglicht. Mit dem angegebenen Preise übernimmt das Gemeindefiskusunternehmen auch die Gefahr der Schäden, welche aus Dammwasser oder Eisingang für Behälter und Baumwerk entstehen könnten.

Die Baumeisterung Bahj & Freytag ist seit dem Jahre 1915 in Halle ansässig. Die Anlage in der Beilagerstraße 24 ein großes, zweigeschossiges Wohnhaus und in der verlängerten Viehwegstraße einen Lagerplatz des 4500 qm Grundfläche, auf welchem sich Gleisanlagen und Baustellplätze befinden. Zu den letzten Jahren hat sie im Durchschnitt 1000-1200 Arbeiter und Angestellte teils in Halle, teils in der Umgebung beschäftigt. Die Baumeisterung Holzmann A.G. ist seit dem Jahre 1910 in Halle tätig und beschäftigt etwa 1000 Arbeiter und Angestellte in Halle und Umgebung. Die Stammarbeiter der beiden Unternehmen sind fast durchweg in Halle ansässig. Von beiden Unternehmen kann daher gesagt werden, daß die Eignung und die Wirtschaftlichkeit der Arbeitskräfte von Bedeutung sind.

Verbreitung der Bauleistungen der Brücke mit Kleinsten vor.

Diese Verfestigung, welche mit der bautechnisch einwandfreien Lösung der Bauaufgabe eng zusammenhängt, bedarf noch eingehender Prüfung. Das Gemeindefiskusunternehmen ist daher gehalten, Vorschläge für die weitere Ausgestaltung der Brücke der Tiefbauverwaltung vorzulegen. Sie wird einen Wettbewerb zur Ausführung des Baues ausgeschrieben werden, wobei die Bauleistungen der Baudeputation einreichen. Für die Berechtigung der Bauleistungen ist der bekannte, namentlich in der Gestaltung von Bauleistungen erprobte Ausschreibungsmodus in Düsseldorf anzuwenden. Der zur Ausführung genutzte Entwurf wird auf einem Preis von 1000 M.M. angeschafft werden.

Mit dem Wettbewerb wird eine nicht unerhebliche Verbesserung der Bauleistungen zu erwarten sein. Eine Reihe von Kleinsten Firmen wird aus der Durchführung des Baues Nutzen ziehen. Im Bauvertrage ist ausdrücklich vorgesehen, daß für alle Lieferungen und Leistungen, die mit dem Wettbewerb zusammenhängen, Kleinsten Firmen in erster Linie zu berücksichtigen sind. Die für den Bau erforderlichen Stammarbeiter dürfen nur soweit unbedingt erforderlich, von auswärts herangezogen werden. — Mit dem Bau wird in den nächsten Tagen begonnen werden.

Die verlorene Welt

Uebersetzung von A. Conan Doyle.

Ein Aufsatzer wurde also beauftragt, das Tier hätte beschreiben können, was mir ausgetrieben war, — und das hätte die Fähigkeit, Urteile und Wirkung zu verknüpfen, vorausgesetzt. War es nicht viel wahrscheinlicher, daß ein gebildetes Wesen, das lediglich naturwissenschaftlichen Instinkten folgt, die Sache, die ich verstand, aufnahm und nach einer Reihe des Gemeinsinnes weiterging und sich auf die Suche nach anderer Leute begeben würde? Ich harrte bis an den Mond des Erdballes empor und blühte hinüber. Die Sterne verlorsten, der Himmel wurde bereits hell, und der kalte Morgenwind kühlte mich an gegen das Gesicht. Von meinem Freunde war nichts zu hören und ich sah. Einmal hinter mich und sah mich eine Weile auf dem Erdboden, bereit, in meinen Aufstufsturz zurückzupringen, sobald irgend eine Gefahr aufzukaufen sollte. Dann aber, beruhigt durch die absolute Stille und den dämmernden Morgen, ließ ich mich aufkommen und sah mich auf dem Wege zurück, den ich gekommen war. Inzwischen nahm ich merkwürdig nichts wieder an mich und gelangte kurz darauf wieder an den Bach, dessen Richtung ich mich wieder unterwerfen ließ und mochte ich mich, nicht ohne furchtbare Mühe zurückzuerufen, auf den Heimweg.

Wichtiglich gefühl etwas, was mich an meine abwesenden Gefährten erinnerte. In der klaren, rübigen Morgenluft erhellte in weite Entfernung der helle, schwarze Anfall eines Gewässerflusses. Ich hielt über mich und dachte, aber ich vernahm nichts weiter. Einmal hinter mich und sah mich eine Weile auf dem Erdboden, bereit, in meinen Aufstufsturz zurückzupringen, sobald irgend eine Gefahr aufzukaufen sollte. Dann aber, beruhigt durch die absolute Stille und den dämmernden Morgen, ließ ich mich aufkommen und sah mich auf dem Wege zurück, den ich gekommen war. Inzwischen nahm ich merkwürdig nichts wieder an mich und gelangte kurz darauf wieder an den Bach, dessen Richtung ich mich wieder unterwerfen ließ und mochte ich mich, nicht ohne furchtbare Mühe zurückzuerufen, auf den Heimweg.

daß ich mich in den Wäldern verirrt hätte, und einen Schuß abgegeben, der mir die Richtung, in der sich das Lager befand, angebend sollte. Wir hatten zwar die feste Vereinbarung getroffen, mich zu schützen, da sie mich aber in Gefahr wählten, hatten sie sicherlich nicht gedacht, es zu tun. Ich mußte mich also auf äußerste Not, um ihnen ihre Verpfändungen zu nehmen.

Ich war so müde und abgemattet, daß ich nicht so schnell vorankam, als ich es gewünscht hätte. Zulest gelangte ich jedoch in die Gegend, die mir bekannt waren. Da war links von mir der Herodachlus-Sumpf und vor mir die Nannand-Abzucht, und jetzt gelangte ich zu dem letzten Baumzweig, der mich vom Fort Challengers trennte. Ich ließ einen fröhlichen Schrei aus, um meine Gefährten zu beruhigen, erhielt jedoch keine Antwort. Die verächtliche Miße ließ mir das Blut in den Adern erstarren und ich fing an zu laufen. Das Lager konnte nur mir auf, genau in dem Zustande, wie ich es verlassen hatte, nur der Eingang war offen. Ich fürzte mich ein. In dem kalten Morgenlicht bot sich mir ein furchtbarer Anblick. Infolge der Kälte lagen in wilder Unordnung auf dem Boden verteilt umher, meine Gefährten waren verstorben, und in der Nähe der alimenden Asche meines Feuers zeigte sich eine rote Blutlache.

Ich war so erschrocken von diesem plötzlichen Schreck, daß ich mich Gebärten für einige Zeit bewahrte. Mein Gedächtnis hat, etwa ein Jahr nach dem furchtbaren Ereignis, meine Verhältnisse haben berichtet, daß ich rings umher durch die Wälder gerast bin und aufgeregt nach meinen Gefährten gesehrt habe. Keine Antwort löste aus dem farniebenden Dunkel an mir herüber. Der furchtbare Gedanke, daß ich die niemals wiedersehen und einmal an diesem schrecklichen Ort zurückzukehren würde, um die Möglichkeit, die Welt zurückzufinden zu können, und daß ich in diesem schrecklichen Lande sterben müßte, brachte mich zur Verzweiflung. Ich hätte mir die Haare auszuwaschen und den Kopf mit Ähren bearbeiten können. Erst jetzt begriff ich, wie sehr ich bisher von meinen Gefährten abhängig gewesen war, von der besten Selbstbeherrschung Challengers und der bewundernswürdigen und unumstößlichen Beharrlichkeit von Barton. Ohne sie war ich nie ein hilfloses Kind in der Dunkelheit. Ich mußte nicht mehr, worin ich meine Schritte lenken und was

ich tun sollte. Nach einer gewissen Zeit, die ich in Verwirrung dagelegen hatte, entfaßte ich mich einen Versuch zu machen, das plötzliche Mißgeschick, das meinen Gefährten zugefallen sein mußte, aufzuklären. Der wüste Zustand des Lagers zeigte, daß ein Angriff stattgefunden hatte, und der Gedanke, daß ein solcher Angriff auf diesen Ort gefallen, daß nur ein Schuß gefallen war, schien zu beweisen, daß der Kampf in einem Augenblicke entschieden war. Die Gewehr lagen noch am Boden und eines derselben — Lord Johns — hatte eine leere Patronenhülse im Magazin. Challengers und Samuelses Federn riefen dem Feind stehen vermuten, daß die beiden geflohen waren. Die Kräfte mit Munition und Nahrungsmitteln lagen in großer Unordnung umher, demgegenüber die photographischen Apparate und Plattenhalter. Aber keine von ihnen fehlte. Inzwischen waren die unterirdischen Lebensmittel — und es waren, soweit ich mich erinnerte, eine beträchtliche Menge — verschwunden. Es handelte sich also um Tiere und nicht um Eingeborene, die ins Lager eingedrungen waren, denn die letzteren hätten sicherlich alles mitgenommen.

Wenn es aber Tiere gewesen wären oder ein einzelnes Geschlecht, was war dann aus meinen Gefährten geworden? Eine solche Sache hätte ich sicherlich gemerkt und sofort nach ihnen zurückgelaufen. Eiderlich sprach die Unruhe von brutaler Gewalt. Ein Ungemut, wie es mich während der Nacht verfolgt hat, hätte ein Opfer leicht hingeworfen können wie eine große Maus. In diesem Falle würden die anderen die Verfolgung aufgenommen haben. Aber dann hätten sie zweifellos ihre Gefährten mitgenommen. Sie hätten sich um meinen verwundeten und müden Gefährten über den Vorfall nachgefragt, sie weniger war ich imstande, eine zureichende Erklärung zu finden. Ich suchte den Wald rund umher ab, konnte aber keine Spuren, aus denen ich etwas hätte schließen können, entdecken. Einmal geriet ich mich wieder veranlaßt, es mir einem Zufall, daß ich mich nach einer Stunde umherwandernd wieder zum Lager zurückfand.

(Fortsetzung folgt.)

Alle Summivaren zu mäßigen Preisen Spezialgeschäft Summi-Bieder, Or. Steinstraße Nähe Markt. 149

Turnen Spiel und Sport

Der Olympische Sport

Die Bedeutung des olympischen Sportes. — Eine nationale Veranstaltung deselben am 29. August in Halle. — Jubiläumsvorstellung des 8. J. 96.

Die modernen olympischen Spiele, die in Anlehnung an das griechische Vorbild durch den französischen Baron Pierre de Coubertin im Jahre 1896 im Leben gerufen worden sind, umfassen alle Sportarten, die gewöhnlich auf dem Erdball bestritten werden. So gleichmäßig diese Sportarten im olympischen Programm nebeneinander stehen, so ist doch die Tatsache nicht zu leugnen, daß die leichtathletischen Wettkämpfe (Lauf, Lauf und Sprung) doch an der Spitze aller Veranstaltungen maßgebend sind und sich mit dem Namen „olympischer Sport“ bedeckt werden, trotzdem die Beteiligung fast nicht zählbar ist. Man sieht daraus, daß die neidlos gegütete Sonderstellung der Leichtathletik unter allen Sportarten, mehr oder weniger haben sie sich alle auf die Leichtathletik, dem kein Sportmann kann, wenn er besondere Leistungen erzielen will, auf Lauf-,

Sportprogramm aufbauen können, aber er hat auch hier dem olympischen Sport den Vorrang vor allen von ihm betriebenen Sportarten gegeben, und er glaubt damit seiner Sache und der Sache der Vereinigungen in Halle einen weiteren Dienst zu erweisen. Wie sehr sich auch die Sportvereine, die doch sonst im schweren Konkurrenzkampf liegen, diesem Sport gegenüber verbunden fühlen, beweist die Tatsache, daß gerade die ältesten und stärksten Klubs des Jubiläums mit ihm gemeinsam die Veranstaltung durchführen.

Nur manden ist der Begriff nationale Veranstaltung dunkel, und darum sollen hierüber noch einige auffällende Worte gesagt werden. Man unterzieht sich im olympischen Sport nationalen und internationalen Veranstaltungen. Letztere sind mit offen für die Angehörigen anderer Nationen, letztere dagegen nur für die eigenen Volksgenossen. Das

nationale am nächsten Sonntag

ist demnach eine Angelegenheit der Deutschen. Unter diesen Großveranstaltungen kennt man noch Verbands- und Gauveranstaltungen sowie lokale Wettkämpfe. Die Veranstaltung am nächsten Sonntag ist eine von größtem Ausmaß, die durch die Teilnahme der besten deutschen Leichtathleten den Landesmeisterschaften gleichkommt. Der Deutschlandsvorteil in der Leichtathletik zu den ersten Nationen Europas zählt, dürften die Wettkämpfe die Bedeutung vieler Landesmeisterschaften anderer Länder übertreffen. Mögen die Hallenser sich diese seltene Gelegenheit, einer so bedeutenden Veranstaltung beizuhören zu können, nicht gehen lassen. Derartige Wettkämpfe bekommt man nur selten, vielleicht nie wieder zu sehen.

Abschluß der Europameisterschaften

Deutschland gewinnt den Europapokal.

Der vorletzte Tag der Meisterschaftskämpfe in Budapest brachte die Entscheidung im 400 Meter-Freistilswimmern. Erwartungsgemäß rang hier der Schwede Arne Borg (Schweden) 1:14,2 den zweiten Platz ein. Am Kampf um die Waite behielt der Leipziger Heinrich über den Darmstädter Berges die Oberhand. Das weitere Programm bereitete die Vorläufe im 100 Meter-Freistil- und 100 Meter-Rüdenwimmern. In allen diesen Rennen mußten sich die deutschen Teilnehmer mit den Vätern begnügen, haben sich aber trotzdem für die am Sonntag stattfindende Entscheidung qualifiziert. In den Vorläufen zum Sprintrennen dominierten wieder die Deutschen Mundt und Dr. Rechner, die ganz überragend gewonnen. Das Wasserballspiel zwischen Schweden und Belgien nahm einen unentschiedenen Ausgang mit 3:3. Die deutsche Wasserballmannschaft verlor am Tage vorher das Spiel gegen Schweden knapp mit 4:5, nachdem sie bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte.

Die Sonntags-Resultate waren: 400 Meter-Freistilswimmern (Entscheidung): 1. Arne Borg (Schweden) 1:14,2; 2. Heinrich (Deutschland) 1:21,8; 3. Berges (Deutschland) 5:25,8; 4. Reber (Ungarn) 5:37. — Wasserball: Schweden gegen Belgien 3:3 (2:1).

Am Sonntag wurden dann die Europameisterschaften im Schwimmen mit den noch ausstehenden Entscheidungen zu Ende gebracht. Das wieder in hellen Farben erscheinende Jubiläum beendete sich diesmal in höchstem Maße unpoetisch und häßlich durch

Weltrekord beim Europakampf



Arne Borg am Start.

Im Aufbruch in Budapest wurden die Europameister im Schwimmen durch den Reichsbewerber Northy eröffnet. Der Schwede Arne Borg schwamm 1500 Meter in 20 Minuten 48 Sekunden und unterbot damit den bisherigen Weltrekord des Australiers Charlton (20: 06,6).

laute Zwischenrufe die Abwendung der Kämpfe, so daß die Veranstaltung mit einem Mißlingen abschloß, der noch dadurch erhöht wurde, daß im 100-Meter-Rüdenwimmern ein Sieg

Retter der Deutschen als einem Protest

genötigt haben. Das Rennen ergab ein scharfes Finish zwischen dem deutschen Meister Friedrich und dem Ungarn Bartha, die beide zu gleicher Zeit an Ziel anfielen, so daß eine nochmalige Nachprüfung notwendig wurde. Bei dieser Partee der Ungar zu früh und wendete auch viel zu früh, so daß er gegen den eifrig schwimmenden Friedrich bis zum Ziel eine Vorprüfung herausbot. Deutschland legte Protest ein, dessen Entscheidung noch ausbleibt. Die Serie der deutschen Erfolge wurde im Springen fortgesetzt, wo der deutsche Meister Mundt-Galberhadt alle seine Gegenüber übertrug. Dr. Rechner-Zeiler hatte einen schlechten Tag und verpasste einige Ereignisse, konnte aber trotzdem den zweiten Platz halten. Der hart bestrichene Fische Balazg kam nicht weit zurück auf den dritten Platz. Einen ziemlich glatten Verlauf nahm die 4 mal 200-Meter-Freistilswimmerei, die die deutsche Mannschaft Heimann, J. Rab-

macher, Berges und Heinrich überlegen gewann. Heimann hatte gegen den Ungarn Bistak und Werner (Schweden) einen feinen Vorprung herausgeholt. Der Schwimmer der Deutschen, Heimann, ging mit etwa 10 Meter vor Baran und 20 Meter vor Arno Borg auf die letzten 100 Meter und behielt bis ins Ziel eine überlegene Führung. In der Entscheidung der 100 Meter-Freistilswimmern machte Arne Borg einen neuen Eindruck. Er fiel auf den ersten 50 Meter hinter Baran (Ungarn) zurück, holte dann aber in der zweiten Hälfte fast auf, konnte aber einen Handschlag-Sieg des Ungarn nicht verhindern.

Zu der Länderablieferung hat

Deutschland den Europapokal gewonnen.

Die Ergebnisliste: 100 Meter Freistil: 1. Baran (Ungarn) 1:01; 2. Arne Borg (Schweden) 1:01,2; 3. Werner (Schweden) 1:03,8; 4. Heinrich (Deutschland) 1:04,4; 5. Galberhadt (Ungarn) 1:05,2; 6. Heimann (Deutschland) 1:08,8. 100 Meter Rüden: Entscheidung: 1. Bartha (Ungarn) 1:16 (Protest!); 2. Friedrich (Deutschland) 1:19; 3. Umbaldt (Schweden). — Sprintrennen: 1. Mundt (Deutschland) 1:55,42; 2. Rechner (Deutschland) 1:58,2; 3. Balazg (Tschedjoflonat) 1:57,78; 4. Staudinger



Dito Dagemann, Motor-Sportklub Halle, fuhr mit 117 Kilometern die schnellste Zeit bei den Klubmeisterschaften.

(Cefterreich) 1:51,24. — 4 mal 200-Meter-Freistilswimmern: 1. Deutschland (Heimann, J. Rabmacher, Berges, Heinrich) 9:57,2; 2. Ungarn 10:03,4; 3. Schweden 10:06,8; 4. Tschedjoflonat 10:36.

Ränderklimmen um den Europapokal: 1. Deutschland 102,5; 2. Schweden 72; 3. Ungarn 56; 4. Cefterreich 14,5; 5. Tschedjoflonat 14; 6. Belgien 11; 7. Frankreich 11.

Rund um die Peitzgig

Der Halleische Kanu-Club von 1920 veranstaltete am Sonntag nachmittag am ersten Male eine nur für Mitglieder offene Kanufahrt durch den Peitzgig. Dem Rennen ging am Sonntagabend eine Lampionauffahrt der Boote voraus. Kajaks und Kanadier mit bunten Lampions geschmückt spiegelten sich im Wasser und gaben der Szene ein farbenprächtiges Bild, das aber leider durch den Regengott etwas nützlich wurde.

Sonntag nachmittag fünfzig 1/3 Hst starteten die verschiedenen Boote zu der 8 Kilometer langen Streckenfahrt. Der Weg führte über das Ginitzer Meer, den Hafen, das Meer am Luisenbad, durch die Wilde Saale, zurück um die Peitzgigspitze. Das Rennen wurde in 4 Klassen gefahren, die einzelnen Sieger sind:

- 1. Klasse: Doppelkajak, Herren unter 25 Jahren: Gallis—W. Vogel 1:34:20,6 (beste Zeit des Tages).
- 2. Klasse: Doppelkajak, Herren unter 25 Jahre: W. Brüner—M. Koch 35:49.
- 3. Klasse: Doppelkajak: Jachmann—Dennis 39,4.
- 4. Klasse: Kajak, Damen und Herren: M. Stöckel—Hel. S. Schilke 38:4.

Die gefahrenen Zeiten sind gut, besonders hervorzuheben ist die Zeit von Gallis—W. Vogel, die bei der immer noch herrschenden starken Strömung der Saale als sehr gut bezeichnet werden kann. Der diesjährige erste Peitzgig hat eine Reihe von Mängeln, sondern auch hohe Anforderungen an die Geschicklichkeit der Fahrer beim Ueberqueren stellt, so wäre es zu begrüßen, wenn dieser erste geglättete Wettbewerb sich in dem nächsten Jahr in einer traditionsreichen, für alle Vereine offenen erweiterte. Anlässlich der Fahrt fanden noch einige Ausflüge, ein Fischeressen und Eimerfahrten statt, die durch ihre komischen Situationen sehr lustig machten.

4. Anhaltische Kanu-Canu-Veren-Derthfahrt

Heute-S. R. R. „Wüllers“ liegt im Halbboot-Gewinn.

Die anhaltischen Kanu-Verene halten alljährlich ihre Kanu-Canu-Veren-Derthfahrt auf der Elbe von Coswig bis Roßlau, gleich 21 Kilometer, ab. Der Halleische Kanu-Veren schickte seinen bestmännlichen Fahrer im Halbboot, Werner Heußler, ins Rennen. Der hohe Wellengang und starke Strömung der Elbe wurden diese Herren angetrieben. Eine große Anzahl Zuschauer waren zugegen. Heute lag im Großen Halbboot-Gewinn über Roßlau und Weßlau in der Zeit von 101:54,2 Minuten.

Frau Neppach neuerlich geslagen.

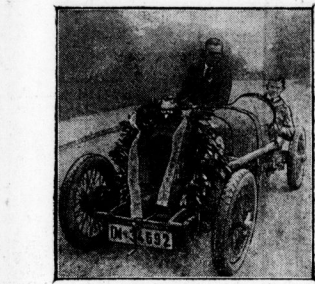
Die vorjährige deutsche Tennismeisterin Frau Neppach, die beim Tennisturnier im Weiden Ortich zu Dresden die Meisterschaft im Damen-Innertisch auf dem besten Fuße, erlitt hier eine überaus schmerzliche Niederlage durch Frau Marie Berlin. Letztere schlug Frau Neppach in der Endrunde 6:2, 6:3. Das Herreninnertischspiel ist bis zur Schlussrunde gekommen. Hier stehen sich Brenn und Bergmann gegenüber.

Tennis in St. Moritz.

Die erste Entscheidung bei dem internationalen ganz ausgezeichneten Turnier im Park-Hotel fiel im Herren-Doppelspiel. Für die Schlussrunde bereitete sich auf der einen Seite S. A. D. Demojous und auf der anderen Seite Dr. Klein-Groth-Graf Salom qualifiziert. Allgemein erwartete man Landsmann-Demojus als Sieger, doch es sollte anders kommen. Den ersten Satz brachten zwar die beiden Berliner knapp 8:6 an sich, aber dann wendete sich das Blatt gänzlich. Genauß Landsmann als auch Demojous spielten weit unter ihrer sonstigen Form und unterlag im weiteren Verlauf Satz 2: 6, 1: 6, 2: 6 gegen Klein-Groth-Graf Salom, die sich selbst übertrafen.

Gine-Vode-Gau

Sinfurt: 09 1-Presten 1-Endersdat 9:1 (3:0).
Niederleben: Hasana Jug—S. W. Jug. 4:1 (1:0).
Gandauk.
Niederleben: M. E. W.—M. E. W. Niederleben 2:1.
M. E. W. Jug.—Boßiger E. W. Jug. 5:4.



Reigi Jun., Motor-Sportklub Halle, der Sieger in der Wagenklasse bei den Klubmeisterschaften.
Links: Sportleiter Kay des M. E. C. S.

Sprung- oder Wurfleistungen verzichten. Hinter diesen Hebungsnormen liegt die Gymnastik, die überflüssig wieder den Hebungsnormen und Leistungen den Boden bereitet. Die Sportlichkeit nimmt an der Leichtathletik weitans den stärksten Anteil, trotzdem die Zuschauererwartungen die leichtathletischen Veranstaltungen noch recht befriedigen sind und Sportarten eine weitans härtere Anziehungskraft aufweisen. Durch die Reiche werden heute alle Wettbewerbe über die großen Leistungen der Leichtathleten auf dem Laufenden gehalten und die Namen der hervorragenden Wettbewerber sind heute allen Menschen geläufig. Namen wie Rab-doch, Nurni, Dr. Pelzer, Körning usw. sind heute in aller Munde.

Es wäre wünschenswert, wenn die Menschen mehr als bisher auch an den Wettkämpfen lämen und sich nicht nur theoretisch dafür interessieren. Die Erinnerungen an große, selbst geschaffene Leistungen sind die stärksten und nachhaltigsten im Leben. Wer zum Beispiel den Rekordlauf von Dr. Pelzer in London miterlebt hat, wird diese Erinnerung in seinem ganzen Leben nie missen wollen. Und die Hallenser, die am 8. August in Leipzig Körning in 10,8 Sekunden die 100 Meter laufen lassen, werden dieses große Ereignis niemals vergessen. An der Erinnerung eines solchen großen Ereignisses wird jeder Kluge genug zerschellen sehen.

Seider ist heute die Veranstaltung eines leichtathletischen Sportfestes für die Veranstalter ein großes Risiko. Schon aus diesem Grunde sollte man durch den Versuch bestehen die Sache unterziehen. Das hat mit Unterführung von Rekordlauf und Rekordhörsner nichts zu tun. Es ist immerhin wichtig und erhaltenswert, wenn der Mensch auf diese Art seine Leistungsfähigkeit hat, die Grenzen derselben kennen lernt. Wo die Grenzen dieser Leistungsfähigkeit überhaupt liegen, kann heute niemand sagen. Merkte, die man für unerschlagbar gehalten, fallen oft plötzlich unermartet. So hat die Weltrekordleistung über 800 Meter, die Pelzer in London in diesem Sommer erheblich unterbot, 14 Jahre bestanden. Auch die Weltrekordleistung eines O'Connor mit 7,69 Metern hat viele Jahre alle Rekordversuchen standgehalten. Heute sieht sie nicht mehr. Auch die Weltrekordzeit über 100 Meter von Rab-doch (M. E. C.) in 10,4 hat man für unerschlagbar gehalten, und doch mußten wir uns in Leipzig von Körning belehren lassen, daß auch diese Weltrekordleistung überflüssig ist. Wenn dieser Rekord wenig leichtem Rückenwind eine Annäherung finden sollte, so wird doch eines Tages auch dieser Rekord fallen. Selbstverständlich muß es irgendwann und von einem Gegner der menschlichen Leistungsfähigkeit geben, denn um zum Beispiel 100 Meter zu laufen, wird man wohl oder übel eine bestimmte Spanne Zeit gebrauchen, auch wenn sie noch so kurz ist. Nichts verhält es sich mit den Leistungen in anderen Sportgattungen. Es ist nur noch erinnert an den Stabschefsprung. Ob hier der Normeger Hoff die Grenze bereits erreicht hat, sei dahingestellt. Auch im Hochsprung erscheint es so, als ob die 2-Meter-Höhe die Maximalgrenze der menschlichen Sprungvermögen darstellte, trotzdem die 2-Meter-Grenze verschiedentlich schon überstrichen worden.

Diese Fragen gehen nicht nur den Sportler selbst an, sondern bilden ein Kapitel der Menschheit überhaupt. Daß die Menschen aus überhöhen Leistungen wieder Vertrauen in die eigene Kraft bekommen und dies zu einer höheren Kraftentwicklung des Menschen führen kann, ist gelegentlich zu beobachten.

Am nächsten Sonntag wird der Verein für Leibesübungen Halle 96, der in dieser Woche sein 30jähriges Bestehen feiert, gemeinsam mit dem Sportverein 98 und dem F. C. Wacker eine nationale Veranstaltung im Hallensportstadion abhalten, wie wir sie von gleicher Bedeutung noch nicht gehabt haben. Hier wird der Hallensportklub teilnehmen, auch eigener Anschaffung erschaffene Wettbewerber und hochklassige Leistungen zu sehen und dem olympischen Sport einmal persönlich näherzutreten. Hier wird man wissen lernen, die durch Leistung und Haltung auf die Menschen wirken. Es ist den vereinsübenden Vereinen geschuldet, nahezu das Beste, was Deutschland im olympischen Sport zu bieten vermag, nach Halle zu verpacken. Männer, deren Leistungen die Welt aufhorchen ließ, denen die Verantwortlichen die führenden Wettbewerber aller Länder ihre Ehrentreu gewähren, werden auch auf unserem einfachen Stadion um die Siegespalme ringen.

Der Verein für Leibesübungen Halle 96, der mit dieser Veranstaltung sein Jubiläum feiert, sieht sich seinen großen Verdiensten um die Halleische Sportbewegung ein neues Zeugnis, daß er gerade diese Veranstaltung ausgeschrieben hat. Der große vierköpfige Verein hätte mit einem weitberühmten

Die beiden Weltmeister
Dr. Pelzer und Körning
starten am Sonntag in Halle.

14.25
14.10
13.95
13.80
13.65
13.50
13.35
13.20
13.05
12.90
12.75
12.60
12.45
12.30
12.15
12.00
11.85
11.70
11.55
11.40
11.25
11.10
10.95
10.80
10.65
10.50
10.35
10.20
10.05
9.90
9.75
9.60
9.45
9.30
9.15
9.00
8.85
8.70
8.55
8.40
8.25
8.10
7.95
7.80
7.65
7.50
7.35
7.20
7.05
6.90
6.75
6.60
6.45
6.30
6.15
6.00
5.85
5.70
5.55
5.40
5.25
5.10
4.95
4.80
4.65
4.50
4.35
4.20
4.05
3.90
3.75
3.60
3.45
3.30
3.15
3.00
2.85
2.70
2.55
2.40
2.25
2.10
1.95
1.80
1.65
1.50
1.35
1.20
1.05
0.90
0.75
0.60
0.45
0.30
0.15
0.00

Wir empfehlen folgende, von der Deutschen Landwirtschafts-Anstalt Berlin, anerkannte L. A. Baasens...
Wintereisen
Ergonomisch mittelstarke Wintereisen
für ertragreich, durchaus lauffest, frühreifend, für trockene
Lagen sehr geeignet.
Hochbar reichhaltig zur Bestellung:
Ergonomisch mittelstarke Wintereisen,
Stahlblech Panzer II-Wintereisen,
Lomkes Obertisen-Wintereisen,
Karlens Dickkopf-Wintereisen V,
Strohblech General von Stocken-Wintereisen,
Brenstedts Dickkopf-Wintereisen,
Baasens Sloghar-Wintereisen.
Diese Wintereisen haben sich auf den hiesigen Märkten als hoch-
ertragreich und winterfeste Sorten bewährt.
Der Verkauf erfolgt in Körbladung und bei der Firma Fr. Lehmann
Münster und Lauchstätt.

Zuckerfabrik Körbladung A.-G.
Körbladung, Kreis Merseburg.

Die Züchter-Verbände der Provinz Sachsen

veranlassen mit den
Landesverbänden der
Bisch-Verbands-
Verwaltungen
in Bismark (Altmark) am 7. Sept. die

131. Versteigerung
durch die Viehverkaufsgesellschaft Bismark.
Die Versteigerung beginnt um 9 Uhr morgens.
In Osterburg 131 (Altmark) am 8. Sept. die

62. Versteigerung
durch die Viehverkaufsgesellschaft Osterburg.
Die Versteigerung beginnt um 9 Uhr morgens.
In Osterburg 131 (Altmark) am 8. Sept. die

Bekanntmachung.
Die Versteigerung der Wälder mit den Wäldern
von Bismark 131 (Altmark) am 7. Sept. 1926
um 9 Uhr morgens am im Seibau, an der
Waldgrenze 4, händigen.
Bekanntmachung der Wälder mit den Wäldern
von Osterburg 131 (Altmark) am 8. Sept. 1926
um 9 Uhr morgens am im Seibau, an der
Waldgrenze 4, händigen.

ps. Benz-Sendling
mit Dreischarfling (Eberhard-Ulm), nur ganz
neu benutzt, wie neu, gebe außerordentlich
billig ab. Offerten unter K. M. 8013 a. d. Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung. 11290

Erhöhung der Roggenerträge
durch Aussaat von
Mantier-Roggen
(Original Petkusur und Heines Kloster).
Saatgut liefern zur Magdeburger
Höchstnütz + 20 Prozent Zuschlag bei
früherer Bestellung, solange
Vorrat reicht.

Kühe tragende und fettschmelzende
Särsen
wie gute schwarze bayrische
Zugochsen zum Verkauf.
Bude u. Rudolph Jördig.
Goslar, Goslarstr. 64/65.

Lastkraftwagen-Transporte
jeder Art, führt billigst aus
Automobil A.-B. Adl. O. Sander
Königsr. 71/72. Fernruf 1256.

Reparaturen an Sägemaschinen, Lichtmaschinen u. Anlassen
Reparaturwerkstatt
Max Schachtstraße,
Lützenow Straße 4, Eingang Raffineriestraße.

Goldverleiher
Königsr. 100a. 1000
Kauf Kapital
Kauf Kapital
Kauf Kapital

Wäsche mit Kommode
zu kaufen gesucht. Off. unter
K. M. 8008 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Wäschschiff
zu kaufen gesucht. Off. unter
K. M. 8008 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Verkauf
Villenbaustelle
Villenbaustelle
Villenbaustelle

Zugpferde
für Elektrisch von 6 Mark an
G. Brose,
80892 Gr. Sandberg 2

Preiswerte Pianinos
zu günstigen Zahlungs-
bedingungen 200/28
in großer Auswahl
Albert Hoffmann,
Halle (Saale),
Königsplatz.

1 Kinderbettgestell
zu verkaufen.
Königsr. 58, II, 1.

Laufsprecher
neu, für 20 Personen (Reparatur
18 20) zu verkaufen.
Königsr. 21, II.

Zur Erntevervorsorgung
bei größeren Bezügen:
dicker, kerniger **Speck** . . . 90 d. Pid.
Eigeln-Margarin . . . 78 d. Pid.
fisch. Margarine . . . 70 d. Pid.
feine do. . . . 62 d. Pid.
Schmelzfett, bill. Tagespreis.
Corned-Beef 25 Pfund-Elmer, 4.25
la Marmelade 25 Pfund-Elmer, 4.25
F. N. Krause, Halle (Saale)
Versandabteilung. Fernruf 7746.

Zimmer
in bestem Hause in möglicher
Ruhe bei Zimmervermietung
unter 20 Jahren. 5488
Königsr. 21, II.

Bermietungen
K. M. 8013 a. d. Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

2 Wohnungen
zu vermieten. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Auto-Garage
Röde Mittelstr. 10, ist zu ver-
mieten. Off. unter K. M. 8004 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Land-Grundstück
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Wirtschaft
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Standuhr
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Richard Karze,
Schäfer bei Halle (Saale).

Landwirtschaft
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Landwirtschaft
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Landwirtschaft
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Landwirtschaft
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Landwirtschaft
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Landwirtschaft
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Landwirtschaft
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Landwirtschaft
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Radio-Anlagen u. Ersatzteile
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Kunden sind Kapital
Das Leben Ihres Geschäftes hängt von
den Kunden ab. Sie müssen also Ihre
Kundenschaft, die Sie bereits haben,
gütlich erhalten und außerdem neue
Kunden gewinnen. Der beste Weg
dazu ist die **„Halle'sche Zeitung“**,
den Kunden gewinnend. Sie nur
durch eine Anzeige in der
„Halle'schen Zeitung“
den meisten und bestbezahlten Blatt in
Halle und der Provinz Sachsen.

„Halle'sche Zeitung“
den meisten und bestbezahlten Blatt in
Halle und der Provinz Sachsen.

Vereins-Nachrichten
Die Aufnahme von Mitgliedern unter dieser Rubrik erfolgt
nur gegen Zahlung von 10 Pf. Beitrag. Die
Beiträge sind in dieser Stelle des Anzeigens
zu machen.

Reis-Belegereisen
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Landwirtschaft
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Landwirtschaft
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Landwirtschaft
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Landwirtschaft
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Landwirtschaft
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Landwirtschaft
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Landwirtschaft
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Landwirtschaft
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Landwirtschaft
zu verkaufen. Off. unter
K. M. 8004 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt unseres zweiten Sohnes an.

Wilhelm u. Lisa Tischer
geb. Herrmann.

Weißenfels a. S., den 23. August 1926.
Judenstraße 30.

234/750

Am Sonntag, den 22. August 1926, verschied der Zimmerpolier

Herr Friedrich Helke

im 82. Lebensjahr.

63 Jahre lang hat der Entschlafene stets freudig und treu seine Arbeitstätigkeit meiner Firma gewidmet und war unermüdlich tätig bis in sein hohes Alter hinein.

Seine Treue und ehrliche Gesinnung waren vorbildlich und werde ich stets in Dankbarkeit seiner gedenken.

Ed. Leibners Nachf.

Inh.: Friedrich Pulsfort.

Göbers, im August 1926.

545L

Am 21. abends 1/11 Uhr verschied im 30. Lebensjahre nach kurzen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden meine innigstgeliebte Frau, treusorgende Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Hedwig Heinrich

geb. Westphal.

Im tiefsten Schmerz:

Georg Heinrich und Sohn Hardo.

Halle und Scheudeitz, den 23. August 1926.

Am grünen Feld 4.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle Sankt Andis aus statt.

953B

Am 22. August verschied in Halle im fast vollendeten 86. Lebensjahre glaubensvoll und ergeben die älteste Schwester unseres verstorbenen Vaters,

Frau Louise Hencke

geb. Schmidt

Inhaberin des Eisernen Kreuzes von 1870
am weiß-schwarzen Bande.

**Ernst Schmidt-Obwald, Kgl. Major a. D., Altkönig,
Hugo Schmidt, Korvettenkapitän, Niel.**

Trauerfeier am Donnerstag, den 26. August, 2 1/2 Uhr nachm. im Martinsstift, Lafontainestr.; anschließend gegen 5/5 Uhr Beisetzung in Könnern.

5480

295/64



**Jch schmecke gut
mache satt
und bin nicht teuer**

Sechs Teller feiner Suppe in den Sorten:
Erbsen fein, Erbsen mit Speck, Erbsen mit Reis,
Blumenkohl, Spargel, Grünkern, Tomaten,
Pilz, Ochsenzwanze, Krebs, Teigwaren
ergeben sich nur 20 Min. in Wasser gekocht,
ohne alle Zutaten, denn diese vereinigen
sich alle in mir. Jeder Kaufmann hat mich.

Knorr

Suppen in Wurstform

Bad Liebenstein

Stahlbad — Trinkkuren — Luftkuren

Stärkste Kohlen-, Eisen-, Mangan-, Arsen-Quelle Deutschlands

Spezialkuren bei Herz- u. Nervenleiden, Botanik, Bluthochdruck, Rheuma, Gicht

In der
Landw. Haushaltungsschule Schloß Neuenburg
L. D. H. g., i. d. Nähe der Vorberge, erholungs- u. Wälder
günstig, prägt u. fördert Ausbildung in allen Zweigen
eines vollständigen Betriebsinst. monatl. 60.— 30.
Anfragen u. Anmeldungen erbeten an die Leiterin
der Schule. 5894

WEINBERG

Mittwoch, den 25. Aug. 1926, 4-7 Uhr
250. Jubiläums-Konzert

von Obermusikmeister C. Steuer

(Opern und Operetten).

Als Gast Opernsängerin

Rose M. Brinkmann aus Leipzig.

7 1/2 Uhr

Tanzveranstaltung
Eintritt zu allem frei.

HOFJÄGER
Morgen, Mittwoch, nachmittags und abends
Garten-Konzert
Nachmittags Eintritt frei. Abends 25 Pf.

bei Eisenach

Perle des Thüringer Waldes

Prospekt Nr. 19 und
Wohnungs-Nachweis durch
die Badeleitung. 203/80

**Spezialhaus für Herrenbekleidung
H. Hollenkamp & Co., Leipzig.**

20.- Mark
gutes dauerhaftes Gummiband für Strampelbänder
G. Hesse, 80/908
Gr. Sandberg 8.

gutes dauerhaftes Gummiband für Strampelbänder
kann man bei H. Schneke
Nachf. Gr. Steinstr. 8.

gutes dauerhaftes Gummiband für Strampelbänder
kann man bei H. Schneke
Nachf. Gr. Steinstr. 8.

gutes dauerhaftes Gummiband für Strampelbänder
kann man bei H. Schneke
Nachf. Gr. Steinstr. 8.

gutes dauerhaftes Gummiband für Strampelbänder
kann man bei H. Schneke
Nachf. Gr. Steinstr. 8.

gutes dauerhaftes Gummiband für Strampelbänder
kann man bei H. Schneke
Nachf. Gr. Steinstr. 8.

gutes dauerhaftes Gummiband für Strampelbänder
kann man bei H. Schneke
Nachf. Gr. Steinstr. 8.

gutes dauerhaftes Gummiband für Strampelbänder
kann man bei H. Schneke
Nachf. Gr. Steinstr. 8.

gutes dauerhaftes Gummiband für Strampelbänder
kann man bei H. Schneke
Nachf. Gr. Steinstr. 8.

gutes dauerhaftes Gummiband für Strampelbänder
kann man bei H. Schneke
Nachf. Gr. Steinstr. 8.

gutes dauerhaftes Gummiband für Strampelbänder
kann man bei H. Schneke
Nachf. Gr. Steinstr. 8.

gutes dauerhaftes Gummiband für Strampelbänder
kann man bei H. Schneke
Nachf. Gr. Steinstr. 8.

gutes dauerhaftes Gummiband für Strampelbänder
kann man bei H. Schneke
Nachf. Gr. Steinstr. 8.

Gausbesitzer — aufgepaßt!

Der Saalische Magistrat hat am 18. August 1926 eine amtliche
faunistische

Kanabennungsgebühren

veröffentlicht. Sie ist aber infolge ihrer sehr juristischen Abfassung
meisten nicht verstanden worden. Nach Einräumung der
Ziele des Saalischen Magistrats teilen wir daher hierdurch mit, daß
dieser Bekanntmachung in klarem Deutsch folgenbermaßen lautet:

In allen Städten von Halle a. S. haben die Mieter unter
Einschluß für die Heberhebung der Wohnung nach Kanabennungs-
entwürfen. Bestenfalls 1,5% der Bruttofläche und sind an
denen der Hauseigentümer hat seitdem die Kanabennungsgebühren
für seine Mieter nur vermindert, jedoch die Mieter nicht mit den
langen Abträge als rückständige Mieter ab 1. April 1924 (und bis
für die Zukunft den Betrag von 1,5% der Bruttofläche) freilich
ist mit der jeweiligen Monatssumme zu begleichen haben.
Praktische Bemerkung zur Erhebung der rückständigen Kanabennungs-
gebühren erhalten unsere Mitglieder nur gegen Vorweisung der
Betragssumme in unteiler Reichsmünze (Bargeld) 15 Pf. an
mittags zwischen 8 bis 1 Uhr.

**Haus- und Grundbesitzer-Verein e. V.
Halle (Saale).**

Männer!
Was „OKASA“ leistet!

Herr Geheimrat Dr. med. S., Berlin, der schon früher die besten Erfolge

„OKASA“ hatte, schreibt uns:

„Ich habe nun das Mittel „OKASA“ auch bei mir selbst angewandt
damit, meine Impotenz behoben, so daß ich wieder voll schaffensfähig
sexuell leistungsfähig geworden bin. Gleich zwei Erfolge konnte ich auch
einer größeren Anzahl von Patienten erreichen, denen ich „OKASA“ verordnet
Ich habe mich nicht nur den ungeschicklichen Dankes meiner Patienten
erfreuen, sondern auch die Einnahmen in der Praxis wesentlich steigern können.“

OKASA
(Nach Geheimrat Dr. med. Lahusen.)

OKASA ist das neueste Sexual-Kräftigungsmittel bei vorzeitiger Schwäche
Erstanztheit, Impotenz, die Wirkung von Yohimbin allein ist in den Schritten ganz
hochinteressante Broschüre mit täglich eingehenden graden frapportanten Anweisungen
über die prompte und nachhaltige Wirkung von Aertzen und Privatpersonen in jedem Saal
erhalten Sie kostenlos absolut direkt in verschlossenem Doppelbrief ohne Abgabe
gegen 30 Pf. Porto. Es wird ausdrücklich betont, daß keine unverlangten Nachfragen
sendungen, wie dies jetzt vielfach üblich, versandt werden. Die Zusendung der Broschüre
verpflichtet Sie zu nichts. Bestellen Sie sofort (auch wenn Sie alle nötigen
Apparate, sogenannte Kräftigungsmittel usw. fortwies. angeordnet), und dann
Sie selbst. Eine Originalpackung à 100 Portionen 3,50 Mk. Zu haben in den Apotheken
Generaldepot und alleiniger Versand:

Radlaers Kronen-Apotheke, Berlin W. 99
Friedrichstraße 160.

Achten Sie 160 Friedrichstraße.

Genau auf
Wertlose Nachnahmen wird man zurück.

Henko Bleich-Soda
gibt weiches Wasser!
Weiches Wasser sicher
billiges Waschen

Wallhalla
Heute, Dienstag:
Fortsetzung der großen Schubkämpfe
Widerstand des wegen der
Schuldenlast abgebrochenen
Entscheidungskampfes
Pietro Scholz gegen Löbmeier
Wehrmann gegen Stöckel
Der spannende
Entscheidungskampf
Urbach gegen Gerigkoff
Vorher: Varieté-Teil.
Vorverkauf ab 11 Uhr.

„Saalschloss-Brauerei“
Mittwoch, 1. und Donnerstag, 2. September
je nach Witterung Saal oder Garten
Gastspiel des Groß-Russische
Balalaika-Orchesters
Leitung: Alexander Michailowitsch u. Georg Wassilow
Russische
Männerchöre und Nationaltanz
Balalaika-Solovorträge
Nach dem Konzert:
Gesellschaftstanz
Karten im Vorverkauf zu 1.—
bei Kottan, Gr. Ulrichstr., an der Abend-
kasse 1,50 Mk. einschl. Steuer.

Saalschloß-Brauerei
Jeden
Mittwoch 1/4 Uhr
die beliebten großen
Park-Konzerte
der Bergkapelle.
Ltg. Musikdir. Teichmann.
Eintritt frei. 81/806

Wratzke & Steiger, Poststr. 9/10
Hollsteinerstr.
5128 Juwelen — Gold — Silber.

Wüstwärtige Theater
Schauspielhaus
in Dresden:
Mittwoch, den 25. August,
7 1/2 Uhr Candida.

Bilz Sanatorium Spredsen-Radebeul
Beste Kurortlage — Prospekt frei.

SM Sanator Dr. Müller, Dresden-Leschwitz
Diät-, Schrot-, Fastenkuren
Gr. Heilerfolge — Brosch. fr.

Weißenfels
Feldschlößchen, Weißenfels.
Morgen Mittwoch abend
Großes Konzert
der Kapelle Schönsack.

**Filiale
Weißenfels a. S.**